

Paulus öffnet die jungen Gemeinden aus der Verslossenheit, die den allgemeinen Heilswillen Gottes blockieren könnte:

Die Frohe Botschaft richtet sich an alle Menschen guten Willens, auch heute an uns in seiner **Lesung aus dem Brief an die Epheser, 3,2ff**

#### **Schwestern und Brüder:**

Ihr habt gehört, welche Aufgabe mir das Erbarmen Gottes für euch übertragen hat. Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis mitgeteilt, das den Menschen früherer Generationen nicht bekannt war. Jetzt ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden:

Die Heiden sind Miterben.

Sie gehören zu demselben Leib und haben Teil durch das Evangelium an derselben Verheißung in Christus Jesus.

**Weihnachtliche Impulse von Bischof Lettmann, vom 8.1.2006,**  
*gestorben am 16.04.2013 in Betlehem, dem Geburtsort Jesu)*

#### **Was bleibt?**

In der zweiten Vesper am Fest der Erscheinung des Herrn heißt es in der Antiphon zum Magnifikat:

#### **„Drei Wunder heiligen diesen Tag:**

Heute führte der Stern die Weisen zum Kind in der Krippe.

Heute wurde Wasser zu Wein bei der Hochzeit.

Heute wurde Christus im Jordan getauft uns zum Heil. Halleluja.“

Drei Bilder lässt uns diese Antiphon schauen, die die Herrlichkeit Jesu Christi offenbaren.

Die Weisen haben den Stern des neugeborenen Königs der Juden aufgehen sehen und sind gekommen, ihm zu huldigen:

*„Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“ Mt 2,11*

Bei der Hochzeit zu Kana wurde das Wasser zu Wein verwandelt. Im Johannesevangelium heißt es:

*„So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.“ Joh 2,11.*

Bei der Taufe Jesu *„öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden haben.“ Mt 3,16-17*

Ein Hymnus im französischen „Magnifikat“ nimmt Bezug auf diese dreifache Offenbarung der Herrlichkeit des Herrn. Doch er stellt fest:

*Der Stern, dem die Weisen gefolgt sind, ist erloschen.*

*Die Stimme, die bei der Taufe Jesu erscholl, ist verstummt.*

*Die sechs großen irdenen Krüge, die mit Wein gefüllt waren, sind leer.*

#### **Was bleibt?**

Der Hymnus antwortet darauf:

*Der Stern ist erloschen.*

Doch der, auf den er hinweist, bleibt.

In seinem Sohn ist Gott bleibend in die Geschichte der Menschen eingetreten.

*Die Stimme ist verstummt.*

Doch Jesus, das Wort Gottes, bleibt.

Er ist unter uns in seinem Wort, im Wort des Evangeliums.

*Die großen irdenen Krüge, die die Hochzeitsfreude aufkommen ließen, sind leer.*

Doch Jesus bleibt bei uns im Sakrament, im Wein, der in sein Blut verwandelt wird.

Im Wort und im Sakrament können wir dem Herrn begegnen.

## Segensworte



Gott, der alle Sterne in seiner Hand hält und ihren Lauf bestimmt, begleite unser Leben.  
Gott, der für jeden Menschen einen Stern an den Himmel gesetzt hat, mache unser Leben hell.  
Gott, der in die Sterne eine Botschaft gelegt hat, schenke uns den Schlüssel zur Deutung.  
So sollen wir gesegnet sein für den Weg durch die Zeit.

### **Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

im zurückliegenden Advent, am Weihnachtsfest wurden wir reich beschenkt durch das Wort des Herrn, uns zum Heil verkündet und zum wahren Leben, Mensch, uns zum Bruder geworden. Durch die Worte von Br. Stefan in den Elementen franziskanischer Spiritualität, sind wir gestärkt als Geschwister in der franziskanischen Familie, ins neue Jahr gegangen.

Gerade lese ich Worte unseres Vaters Franziskus zu „**Dem Wissen müssen gute Taten folgen!**“ aus den „Ermahnungen, Kap. 7“, nach Anton Rotzetter+: **Der Buchstabe tötet, der Geist schenkt Leben – 2 Kor 3,6.**

*An den Buchstaben ersticken alle, die nur danach streben, Bibelworte zitieren zu können, um für weiser als andere zu gelten. Oder um Geld anzuhäufen, das sie ihren Verwandten und Freunden schenken. An den Buchstaben ersticken alle Frommen, selbst Ordensleute, wenn sie dem Geist, der in der Heiligen Schrift weht, nicht folgen wollen. Ja, tot sind sie, wenn sie nur die Worte kennen - und im Blick auf andere - nur Worte machen. Lebendig gemacht dagegen vom Geist der Heiligen Schrift sind alle, die jeden Buchstaben, den sie kennen und zu kennen erstreben, nicht sich selbst zuschreiben, sondern in Wort und Beispiel Gott dem höchsten Herrn zurückgeben: **IHM, dem alles Gut gehört!***

So lasst uns getrost unseren Weg als Geschwister gehen, dankend all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!



Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung; Trost den Trauernden. Einen gesegneten Sonntag, in dieser besonderen Zeit, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes,

Ihr / Euer, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft**

[www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

**Stern auf dem Weg von S. Köder+**

# Epiphania 2018

Erscheinung des Herrn – Taufe des Herrn – Hochzeit zu Kana



Grafik: G. M. Ehlert, 13.01.2013

### **Benedictus-Antiphon am 6. Januar:**

„Heute wurde die Kirche dem himmlischen Bräutigam vermählt:  
Im Jordan wusch Christus sie rein von ihren Sünden.  
Die Weisen eilen mit Geschenken zur königlichen Hochzeit.  
Wasser wird in Wein gewandelt und erfreut die Gäste.“

### **Magnificat-Antiphon am 6. Januar:**

„Drei Wunder heiligen diesen Tag:  
Heute führte der Stern die Weisen zum Kind in der Krippe.  
Heute wurde Wasser zu Wein bei der Hochzeit.  
Heute wurde Christus im Jordan getauft, uns zum Heil.  
**Halleluja.**“